

Hinweis zum Leistungsverzeichnis und zur Baudurchführung Jänschwalder Gem. Tauer

Das Gesamtvorhaben ist in 2 Lose geteilt:

Los 1 - Erneuerung der Trinkwasserleitung, AG: GEWAP Gesellschaft für Wasserver- und Abwasserentsorgung Peitz mbH, Kraftwerkstraße 28 A, 03185 Peitz.
Baudurchführung Ende April bis Anfang Juni 2026.

Los 2 – Sanierung der Jänschwalder Straße, AG: Amt Peitz für die Gemeinde Tauer
Baudurchführung Ende Mai bis Ende August 2026.
Für die Asphaltaufnahme in Teilbereichen der Jänschwalder Straße und einer gepflasterten Zufahrt ist der Einsatz des AN mit Beginn der Arbeiten für Los 1 zu berücksichtigen. Der AN wird zur Bauanlaufberatung Los 1 eingeladen.

Sowohl eine getrennte als auch eine gemeinsame Vergabe beider Lose sind möglich.

Bei einer getrennten Vergabe muss der AN die notwendigen Aufbrucharbeiten in der Fahrbahn und in den Zufahrten vorab ausführen. Der Aufbruch sind Einzelflächen. Die Verkehrssicherung übernimmt der AN
Los 1.

In dem Leistungsverzeichnis ist zu berücksichtigen, das neben der Jänschwalder Straße auch ein Teilstück der Bergstraße von ca.40 m Länge und ca. 3,00 m Ausbaubreite Teil der Gesamtleistung ist. In den einzelnen Positionen wird die Menge nicht gesondert ausgewiesen.
Die Bergstraße liegt in der Verlängerung der Jänschwalder Straße über der L 50/Hauptstraße in einem Abstand von ca. 120 m.

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
1	Baustelleneinrichtung				
1.1	Baustelle einrichten, räumen				
1.1.1	101 0919 10711 Geräte, Werkzeuge und sonstige Betriebsmittel, die zur vertragsgemäßen Ausführung der Bauleistungen erforderlich sind, auf die Baustelle bringen, bereitstellen und soweit der Geräteeinsatz nicht gesondert vergütet wird - betriebsfertig aufstellen einschl. der dafür notwendigen Arbeiten. Die erforderlichen festen Anlagen herstellen. Baubüros, Unterkünfte, Werkstätten, Lager-schuppen und dgl., soweit erforderlich, antransportieren, aufbauen und einrichten. Strom-, Wasser-, Fern-sprechanschluss sowie Entsorgungseinrichtungen und dgl. für die Baustelle, soweit erforderlich, herstellen. Bei Bedarf Lagerplätze, sonstige Platzbefestigungen und Wege im Baustellenbereich anlegen. Oberbodenarbeiten einschl. Beseitigen von Aufwuchs für die Baustelleneinrichtung, soweit erforderlich, ausführen. Flächen beschaffen, sofern die vom AG zur Verfügung gestellten nicht ausreichen. Kosten für Vorhalten, Unterhalten und Betreiben der Geräte, Anlagen und Einrichtungen einschl. Mieten, Pacht, Gebühren und dgl. werden nicht mit dieser Pauschale, sondern mit den Einheitspreisen der betreffenden Teilleistungen vergütet. Soweit nicht für bestimmte Leistungen für das Einrichten der Baustelle gesonderte Positionen im Leistungsverzeichnis enthalten sind, gilt die Pauschale für alle Leistungen sämtlicher Abschnitte des Leistungsverzeichnisses. Zufahrt zur Baustelle vorhanden.				
			Psch	.....	
1.1.2	101 0919 11201 Baustelle von allen Geräten, Anlagen, Einrichtungen und dgl. räumen. Benutzte Flächen und Wege entsprechend dem ursprünglichen Zustand herrichten. Soweit nicht für bestimmte Leistungen für das Räumen der Baustelle gesonderte Positionen im Leistungsverzeichnis enthalten sind, gilt die Pauschale für alle Leistungen sämtlicher Abschnitte des Leistungsverzeichnisses.				
			Psch	.....	
1.1.3	101 0919 40701 Baustelleninformationsschild einschließlich Aufstellvorrichtung nach Unterlagen des AG anfertigen und beschriften, zur Baustelle anfahren und standsicher aufstellen. Notwendige Erdarbeiten ausführen, Fundamente herstellen. Statischen Nachweis erbringen. Bauschild während der Bauzeit unterhalten und säubern. Verkehrszeichenfolie Typ 1, voll retroreflektierend.				
		1	St	.....	.....
1.1.4	101 0919 41721				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	Baustelleninformationsschild und Aufstellvorrichtung abbauen, Fundamente abbrechen. Abbruchgut nach Wahl des AN verwerten. Benutzte Fläche entsprechend dem ursprünglichen Zustand herrichten. Größe = 2,70/2,00 m. Baustelleninformationsschild und Aufstellvorrichtung nach Wahl des AN verwerten.	1	St	.....	.....
1.1.5	101 0919 508 Vorankündigung gemäß Baustellenverordnung erstellen und spätestens zwei Wochen vor Einrichten der Baustelle der zuständigen Behörde übermitteln. Vorankündigung sichtbar und witterungsgeschützt auf der Baustelle aushängen. Bei erheblichen Änderungen während der Bauzeit anpassen.		Psch		.....
1.1.6	Baustelleninformationsschild einschließlich Aufstellvorrichtung nach Unterlagen des AG anfertigen und beschriften, zur Baustelle anfahren und standsicher aufstellen. Notwendige Erdarbeiten ausführen, Fundamente herstellen. Statischen Nachweis erbringen. Bauschild während der Bauzeit unterhalten und säubern. Verkehrszeichenfolie Typ 1, voll retroreflektierend. Größe = 4,00/3,00 m.	1	St	.....	.....
1.1.7	101 0919 41711 Baustelleninformationsschild und Aufstellvorrichtung abbauen, Fundamente abbrechen. Abbruchgut nach Wahl des AN verwerten. Benutzte Fläche entsprechend dem ursprünglichen Zustand herrichten. Größe = 4,00/3,00 m. Baustelleninformationsschild und Aufstellvorrichtung nach Wahl des AN verwerten.	1	St	.....	.....
1.1.8	Anliegerinformationen erstellen. In dem Text sind Angaben über Baubeginn, Bauablauf, Bauabschnitte, Sperrungen, zuständige Ansprechpartner des AG und des AN zu machen. Informationsschreiben mit dem AG abstimmen und vor Baubeginn sowie bei Änderungen der Verkehrsführung, bei Einschränkungen der Anlieger usw. an alle Anlieger verteilen.		Psch		.....
1.1.9	Gewährleistung und Sicherung der Müllabfuhr Gewährleistung und Sicherung der Müllabfuhr für die Anlieger während der gesamten Bauzeit. Erkundigung über die Müllabfuhrtermine. Abstimmungen mit den Anliegern und Entsorger Postanschrift Heinrich-Heine-Straße 1				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	03149 Forst (Lausitz)/Baršc (Lužyca) abfallwirtschaft@lkspn.de 03562 6925-0 03562 6925-113 selbsttätig führen. Transport der einzelnen Müllbehälter vom jeweiligen Einzelstandort zu den Sammelstandorten und zurück. Die Abfallbehälter haben zum jeweiligen Entsorgungstag zur vom Entsorger vorgegebenen Zeitpunkt an den abgestimmten Sammelstandorten zur Entsorgung bereit zu stehen.		Psch	.....	Übertrag:
1.1.10	Zulage Koordinierung Arbeiten Dritter mit Bauablauf Zulage für die selbsttätig zu führende Koordinierung und Ausführung der Bauleistungen in Überschneidung mit den Vorhaben Dritter wie z.B. GeWAP, Telekommunikation etc. (Medienträger). Straßenmeisterei einladen zur Abstimmung Anschluss L 502.		psch	.....	
1.1.11	Absteckung- und Vermessungsarbeiten für das gesamte Bauvorhaben -Herstellen und Sichern von Lage- und Höhenfestpunkten durch Anschluß an das Festpunktnetz mittels Polygonzug, einschl. Erstabsteckung der Straßenhauptachsen. Übergabe der Meßdaten an den Auftraggeber. - Planums-und Zwischenschichtabsteckung - Deckenhöhenabsteckung, - Schnurdrahterstellung und Einmessung einschl. Bestandsschlussvermessung aller durchgeführten Arbeiten, sowie Bestandsaufnahmen und Messungen der Topographie (Oberfläche). Desweiteren sind Vermessungen und Dokumentationen mit Ausweisungen von Flächen in m² im Bestandsplan für folgende Bereiche vorzunehmen und darzustellen: - Straßenflächen je nach Befestigungsart - Zufahrtenflächen - Bankettflächen - Flächen Oberbodenandeckungen Zur Erstellung der Planunterlagen sind die Einmessungen im Koordinatensystem ETRS 89 und im Höhensystem DHHN 2016 auszuführen. Die Unterlagen sind zum Einen 1-fach in Papierform, mehrfarbig und zum Anderen in digitaler Form im pdf-Format sowie als dxf- oder dwg-Datei zu übergeben.		Psch	.....	
1.1 Baustelle einrichten, räumen					

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
1.2	Gutachten und Beratung, Sonstiges				
1.2.1	Beweissicherungsverfahren vor Baubeginn in der Jänschwalder Straße an 7 Bauwerken für 6 Grundstücke und in der Bergstraße an 2 Grundstücken (Nr. 5 und 6) durch einen öffentlich bestellten Gutachter für Bauwerkschäden zur Feststellung des Zustandes der baulichen Anlagen, einschl. Gebäude mit Einfriedungen und Zäunen, sowie an angrenzenden Straßen-/ Geh-Radweg und Zufahrtsbefestigungen. Beweissicherung einschließlich Nachweissicherung auf Grundlage der DIN 4123. Hierbei sind die Bereiche zu dokumentieren, die durch die Baumaßnahme direkt oder indirekt betroffen sind. Erstellen einer Niederschrift mit Fotodokumentation für jedes Grundstück gesondert, die seitens der jeweiligen Grundstückseigentümer mit Unterschrift anzuerkennen sind.		psch		.....
1.2.2	Erstellen eines abschließenden Gutachtens nach Beendigung der Bauarbeiten, aufbauend auf die Beweissicherung wie vor beschrieben bzw. das erstellte Gutachten, unter Berücksichtigung der eventuell durch die Bauarbeiten entstandenen Schäden. Beweissicherung einschließlich Nachweissicherung auf Grundlage der DIN 4123. Im Gutachten sind erforderlichenfalls Sanierungsvorschläge für die entstandenen Schäden einzuarbeiten. Sämtliche Kosten für den Sachverständigen, die Gutachten und dgl. sind einzurechnen. Der AG ist von Forderungen Dritter freizuhalten.		psch		.....
1.2.3	101 0518 707 Belastungsfahrzeug als Gegengewicht (z.B. ausreichend beladener Lkw) für Plattendruckversuch bei Kontrollprüfungen bereitstellen.		3 h	.....	.....
1.2.4	101 0303 715 Plattendruckversuch nach DIN 18 134 fuer Kontrollpruefung nach Angabe des AG durchfuehren einschliesslich Bereitstellung saemtlicher Geraete, jedoch ohne Auswertung und Darstellung der Messergebnisse.		6 St	.....	.....
1.2.5	Grenzstein vorhandenen Grenzstein während der Bauarbeiten sichern, wenn erforderlich aufnehmen und durch				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

öffentlich bestellten Vermesser als Grenzmarkierung im
neu hergestellten Gehweg wieder einbauen bzw. errich-
ten

8 St

1.2 Gutachten und Beratung, Sonstiges

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
1.3	Verkehrssicherung				
1.3.1	105 0816 102391091 Verkehrssicherung an Arbeitsstellen von längerer Dauer aufstellen und beseitigen. Vorhalten, Warten und Betreiben werden gesondert vergütet. Vorübergehende Si- cherungsmaßnahmen durchführen. Vorübergehende Markie- rung, transportable Lichtsignalanlage, bauliches Leit- element und transportable Schutzeinrichtung werden ge- sondert vergütet. 70 v.H. der Pauschale werden nach be- triebsfertigem Aufstellen, der Rest nach Beseitigen vergütet. Verkehrssicherung an Arbeitsstelle und Umleitungsstre- cke. Nach RSA, Regelplan 'B I /15.' Vorhandene Verkehrsschilder nach Unterlagen des AG au- ßer Kraft und wieder in Kraft setzen. Für Bauphase 'Straßenbau unter Gewährleistung der Zu- gänglichkeit für Fußgänger/Anlieger innerhalb der Bau- strecke. Sämtliche Absperrungen für die Fußläufigkeit quer und längs sind einzukalkulieren.' Kontrolle gem. ZTV-SA für die gesamte Arbeitsstellensi- cherung wird gesondert vergütet.				
			Psch		.....
1.3.2	105 0816 1073900 Verkehrssicherung an Arbeitsstellen von längerer Dauer vorhalten, warten und betreiben. Vorübergehende Siche- rungsmaßnahmen durchführen. Die Vergütung erfolgt nach der vom AG festgelegten Einsatzzeit. Verkehrssicherung an Arbeitsstelle und Umleitungsstre- cke. Nach RSA, Regelplan 'wie zuvor vollumfänglich beschrie- ben.'				
		90	d	.....	.....
1.3.3	105 0816 102391091 Verkehrssicherung an Arbeitsstellen von längerer Dauer aufstellen und beseitigen. Vorhalten, Warten und Betreiben werden gesondert vergütet. Vorübergehende Si- cherungsmaßnahmen durchführen. Vorübergehende Markie- rung, transportable Lichtsignalanlage, bauliches Leit- element und transportable Schutzeinrichtung werden ge- sondert vergütet. 70 v.H. der Pauschale werden nach be- triebsfertigem Aufstellen, der Rest nach Beseitigen vergütet. Verkehrssicherung an Arbeitsstelle und Umleitungsstre- cke. Nach RSA, Regelplan 'B I /15.' Vorhandene Verkehrsschilder nach Unterlagen des AG au- ßer Kraft und wieder in Kraft setzen.				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Für Bauphase 'Straßenbau in der Bergstraße unter Gewährleistung der Zugänglichkeit für Fußgänger/Anlieger (jeweils 1 Grundstück innerhalb der Baustrecke. Sämtliche Absperrungen für die Fußläufigkeit quer und längs sind einzukalkulieren.'				
	Kontrolle gem. ZTV-SA für die gesamte Arbeitsstellensicherung wird gesondert vergütet.				
			Psch		Übertrag:
1.3.4	105 0816 1073900 Verkehrssicherung an Arbeitsstellen von längerer Dauer vorhalten, warten und betreiben. Vorübergehende Sicherungsmaßnahmen durchführen. Die Vergütung erfolgt nach der vom AG festgelegten Einsatzzeit. Verkehrssicherung an Arbeitsstelle und Umleitungsstrecke. Nach RSA, Regelplan 'wie zuvor vollumfänglich beschrieben.'				
		14	d	.....	.....
1.3.5	105 0816 80211 Kontrolle der Arbeitsstellensicherung gem. ZTV-SA durchführen. Die Kontrolle ist unmittelbar nach deren Durchführung zu erfassen und zu dokumentieren. Arbeits- und Hilfsmittel sind vom AN zu stellen und dem AG jederzeit zugänglich zu machen. Kontrolle zweimal täglich, an arbeitsfreien Tagen einmal täglich. Kontrolle durch schriftliche Dokumentation nach Unterlagen des AG.				
		90	d	.....	.....
1.3.6	101 0919 20723 Bauzaun nach Unterlagen des AG einschl. der erforderlichen Tore und Pfosten standsicher aufstellen, während der Bauzeit vorhalten und unterhalten sowie nach Beendigung der Bauzeit entfernen. 70 v.H. des Preises werden nach Aufstellen, der Rest nach Entfernen des Bauzaunes vergütet. Zaunhöhe = 1,75 m. Zaun aus Stahlgitter-Fertigteilen.				
		270	m	.....	.....

1.3 Verkehrssicherung

1 Baustelleneinrichtung

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
2	Straßenbau				
2.1	Erdarbeiten				
2.1.1	808 1017 911922001 Suchgraben nach Unterlagen des AG einschließlich Hand- schachtung herstellen. Aushub zur Wiederverwendung seitlich lagern. Beschreibung der Homogenbereiche nach Unterlagen des AG. Abgerechnet wird nach Abtragsprofi- len. Homogenbereiche 'B' Grabentiefe über 1,25 bis 1,75 m. Handschachtung mit Maschinenunterstützung. Seitlich gelagerten Boden einbauen und verdichten.	10	m³	.....	.....
2.1.2	106 1018 119902101 Oberboden ggf. einschließlich Vegetationsdecke abtra- gen. Homogenbereiche nach Unterlagen des AG. Homogenbereich 'A' Dicke des Abtrages über 10 bis 30 cm. Oberboden der Verwertung nach Wahl des AN zuführen. Abgerechnet wird nach Abtragsprofilen.	10	m³	.....	.....
2.1.3	106 1018 24901 Planum herstellen nach Unterlagen des AG. Verformungsmodul Ev2 = 45 MPa.	580	m²	.....	.....
2.1.4	106 0324 21301020100 Boden bzw. Fels aus Abtragsbereichen profilgerecht lösen, laden und nach Wahl des AN verwerten. Beschrei- bung der Homogenbereiche nach Unterlagen des AG. Die Herstellung von Mulden und Gräben wird gesondert ver- gütet. Profilgerecht lösen. Das Herstellen des Planums wird gesondert vergütet. Abrechnung nach Abtragsprofilen.	240	m³	.....	.....
2.1.5	119 1012 01192100401 Mauerwerk nach Unterlagen des AG abbrechen. Abge- rechnet wird das abgebrochene Mauerwerk, wobei Öffnungen und Nischen bis zu 0,25 m3 Einzelgröße und Schlitze bis zu 0,1 m3/m nicht abgezogen werden. Bauteil 'Gründungs-/ Wand- und Fundamentreste im Un- tergrund sowie Zaunsockel beim Zaunrückbau oder Mau- erwerkssockel als Grundstückseinfassungen' Material = Kunststein-Mauerwerk in Zementmörtel. Abbruch ohne Sprengen. Sämtliche Steine und übriges Abbruchgut der Verwertung				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	zuführen. Für nicht gefährlichen Abfall Nachweis nach Unterlagen des AG führen.	5	m ³	.....	.....
2.1.6	118 0816 013112201 Beton nach Unterlagen des AG abbrechen. Bauteil = Fundament. Material = Unbewehrter Beton. Druckfestigkeitsklasse über C12/15 bis C20/25. Abbruch ohne Erschütterungen. Abbruchgut der Verwertung nach Wahl des AN zuführen.	5	m ³	.....	.....
2.1.7	Pflanzkübel aus Beton, Achteck, Höhe ca. 1 m, Durch- messer ca. 2,00 m, befüllt, aufnehmen und entsorgen.	1	St	.....	.....

2.1 Erdarbeiten

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
2.2	Schichten ohne Bindemittel				
2.2.1	812 0723 006445104 Schicht ohne Bindemittel aufnehmen. Schicht aus Baustoffgemisch für Schottertragschichten. Dicke über 15 bis 20 cm. Fläche = Geh- und Radwege. Baustoffgemisch aus natürlichen Gesteinskörnungen nach Unterlagen des AG. Baustoff nach Wahl des AN verwerten. Baustoff nach Unterlagen des AG.	130	m²	.....	.....
2.2.2	812 0723 006845104 Schicht ohne Bindemittel aufnehmen. Schicht aus Baustoffgemisch für Deckschichten ohne Bindemittel. Dicke über 15 bis 20 cm. Fläche = Geh- und Radwege. Baustoffgemisch aus natürlichen Gesteinskörnungen nach Unterlagen des AG. Baustoff nach Wahl des AN verwerten. Baustoff nach Unterlagen des AG.	20	m²	.....	.....
2.2.3	812 0723 010491141 Schicht ohne Bindemittel aufnehmen Schicht aus Baustoffgemisch für Schottertragschichten. Dicke 'nach vorhandenen Maßen' Fläche = Fahrbahn. Baustoffgemisch aus natürlichen Gesteinskörnungen nach Unterlagen des AG. Baustoff nach Wahl des AN verwerten. Baustoff nach Unterlagen des AG. Abgerechnet wird nach Abtragsprofilen.	150	m³	.....	.....
2.2.4	812 0723 32042100900 Schottertragschicht herstellen. In Verkehrsflächen der Belastungsklasse Bk0,3, ohne Fertiger bei schwieriger Profilgestaltung oder bei zahlreichen Einbauten. Baustoffgemisch 0/45. Umweltrelevante Anforderungen beim Einsatz von Baustoffgemischen nach Unterlagen des AG. Einbaudicke '28 cm'	100	m²	.....	.....
2.2.5	812 0723 32031100300 Schottertragschicht herstellen. In Verkehrsflächen der Belastungsklasse Bk0,3, mehrlagig, oberer Lage mit Fertiger. Baustoffgemisch 0/32. Umweltrelevante Anforderungen beim Einsatz von Bau-				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	stoffgemischen nach Unterlagen des AG. Einbaudicke = 25 cm.	540	m ²	.....	.....
2.2.6	Bankett gemäß ZTV E-StB profilgerecht herstellen. Neben Verkehrsfläche Fahrbahn. Baustoffgemisch, Kategorie C 90/3, Größtkorn von 32 mm. Der Feinkornanteil muss im eingebauten Zu- stand 8 M.-v.H. bis 12 M.-v.H. betragen. Einbaubreite nach Unterlagen des AG. Querneigung 12 v.H. am tiefliegenden und 6 v.H. am hochliegenden Fahrbahnrand. Einbau 3 cm tiefer als Fahrbahnrand. Verformungsmodul EV2 auf der Oberfläche mindestens 80 MPa.	20	m ³	.....	.....
2.2.7	112 0816 90299 Erschweris durch Einbauten. Beim 'Aufnehmen und Herstellen von Schichten ohne Bindemittel ' Einbauten 'Schächte, Hydranten, Schieberkappen'	5	St	.....	.....
2.2 Schichten ohne Bindemittel					.....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
2.3	Asphaltarbeiten				
2.3.1	113 0723 0381102 Asphaltbefestigung geradlinig trennen. im Anbaubereich längs zur Fahrbahnachse Trennen durch Schneiden. Dicke der Asphaltbefestigung über 3 bis 6 cm.	50	m	.....	.....
2.3.2	113 0723 00592501010 Asphalt fräsen und Fräsgut aufnehmen. Anschlusskante geradlinig auf Frästiefe herstellen. Der Schnittlinienabstand darf maximal 15 mm betragen. Asphalt 'Trag- und Deckschicht. Verwertungsklasse A. Asphalt ist gerissen, die Oberfläche ist ungleichmäßig, die Ränder gebrochen bzw. überwachsen.' Asphaltdeckschicht = Asphaltbeton. Frästiefe über 6 bis 8 cm. Fläche = Fahrbahn. Fräsasphalt nach Wahl des AN verwerten.	340	m²	.....	.....
2.3.3	113 0723 00592505510 Asphalt fräsen und Fräsgut aufnehmen. Anschlusskante geradlinig auf Frästiefe herstellen. Der Schnittlinienabstand darf maximal 15 mm betragen. Asphalt 'beton als Trag- und Deckschicht entlang eines Zaunes.' Asphaltdeckschicht = Asphaltbeton. Frästiefe über 6 bis 8 cm. Fläche = Geh- und Radwege. Breite der Fläche über 150 bis 200 cm. Fräsasphalt nach Wahl des AN verwerten.	70	m²	.....	.....
2.3.4	113 0723 148151000 Asphalttragschicht aus Asphalttragschichtmischgut AC 22 T N herstellen. Anlieferung des Asphaltmischguts in thermoisolierten Transportbehältern. In Verkehrsflächen der Belastungsklassen Bk1,8 bis Bk0,3. Einbaudicke = 8 cm. Bindemittel = 70/100.	500	m²	.....	.....
2.3.5	113 0723 33891100000 Asphaltdeckschicht aus Asphaltbeton für Asphaltdeckschichten AC 11 D N herstellen. Anlieferung des Asphaltmischguts in thermoisolierten Transportbehältern. In Verkehrsflächen 'der Belastungsklasse 0,3' Einbaudicke = 4 cm. Bindemittel = 50/70.	500	m²	.....	.....
2.3.6	113 0816 9531110 Abstumpfungsmaßnahme zur Erhöhung der Anfangsgriffigkeit durch gleichmäßiges Aufbringen und Einwalzen von				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Abstreukörnung durchführen. Nicht gebundene Abstreukörnung aufnehmen und der Verwertung nach Wahl des AN zuführen. Abstreukörnung = Lieferkörnung 1/3. Aus Gestein wie grobe Gesteinskörnung in Asphaltdeckschicht. Abstreumenge = 1 kg/m ² .	500	m ²	.....	.....
2.3.7	113 0816 913514301 Anschluss als Fuge mit Fugenmasse herstellen. Randfuge vor Borden, Übergängen, Abläufen u.ä. In der Asphaltdeckschicht ausbilden. Fugenspalttiefe = 40 mm. Fugenspaltbreite = 15 mm. Mit heiß verarbeitbarer Fugenmasse Typ N 2, einschließlich zugehörigem und zuvor aufgetragenen Voranstrichmittel.	210	m	.....	.....
2.3.8	113 0816 913914301 Anschluss als Fuge mit Fugenmasse herstellen. Fuge 'um kreisförmige Einbauten wie Schieberkappen, Schächte, Hydranten' In der Asphaltdeckschicht ausbilden. Fugenspalttiefe = 40 mm. Fugenspaltbreite = 15 mm. Mit heiß verarbeitbarer Fugenmasse Typ N 2, einschließlich zugehörigem und zuvor aufgetragenen Voranstrichmittel.	10	m	.....	.....
2.3.9	113 0816 918125101 Anschluss an bestehende Asphaltschicht oder Bauteil in der Dicke der Asphaltschicht mit Fugenband einschließlich zugehörigem und zuvor aufgetragenen Voranstrichmittel herstellen. Anschluss an Asphaltdeckschicht. Querfuge. Dicke der Asphaltschicht = 4 cm. Einzellängen bis 20,00 m. Breite des Fugenbandes = 10 mm.	25	m	.....	.....
2.3.10	113 0816 0791599 Erschwernis infolge Einbauten, Schächten und Straßenabläufen. Erschwernis beim Fräsen, Aufnehmen, Aufsprühen von Bitumenemulsionen sowie Herstellen von Asphaltschichten. Asphaltbefestigung. Einbauten 'Hydranten, Schieberkappen, Schächte u.dgl.'	5	St	.....	.....
2.3.11	113 0816 0841501 Erschwernis infolge Einfassungen, Borden und Fahrbahnübergängen. Erschwernis beim Fräsen oder Aufnehmen, Aufsprühen				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

von
Bitumenemulsionen sowie Herstellen von Asphaltschich-
ten.
Asphaltbefestigung.
Einfassungen.

210 m

2.3 Asphaltarbeiten

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
2.4	Pflasterarbeiten				
2.4.1	115 0723 011241100 Pflasterdecke mit Pflastersteinen aus Beton aufnehmen. Aufnehmen der Tragschicht wird gesondert vergütet. Pflasterstein ca. 8 cm dick. Mit Fugenfüllung aus Pflasterfugenmasse. Bettung aus ungebundenem Bettungsmaterial. Steine und übriges Aufbruchgut nach Wahl des AN verwer- ten.	35	m²	.....	.....
2.4.2	115 0723 011241100 Pflasterdecke mit Pflastersteinen aus Beton aufnehmen. Aufnehmen der Tragschicht wird gesondert vergütet. Pflasterstein ca. 8 cm dick. Mit Fugenfüllung aus Pflasterfugenmasse. Bettung aus ungebundenem Bettungsmaterial. Steine und übriges Aufbruchgut nach Wahl des AN verwer- ten.	5	m²	.....	.....
2.4.3	115 0723 011241100 Pflasterdecke mit Pflastersteinen aus Beton aufnehmen. Aufnehmen der Tragschicht wird gesondert vergütet. Pflasterstein ca. 8 cm dick. Mit Fugenfüllung aus Pflasterfugenmasse. Bettung aus ungebundenem Bettungsmaterial. Steine und übriges Aufbruchgut nach Wahl des AN verwer- ten.	25	m²	.....	.....
2.4.4	115 0723 031150200 Bordstein aufnehmen. Bordstein = Hoch- und Rundbordstein aus Beton, Breite bis 18 cm, Höhe bis 30 cm. Fundament aus Beton, über 10 bis 20 cm dick, und Rückenstütze aus Beton aufbrechen. Sämtliche Steine und übriges Aufbruchgut nach Wahl des AN verwerten.	70	m	.....	.....
2.4.5	114 0723 00221411213 Betondecke ausbauen und aufnehmen. Dicke der Beton- decke und Betondruckfestigkeit nach Unterlagen des AG. Fläche = Zwickel und Streifen. Befestigung = Betondecke. Auf Unterlage = Tragschicht ohne Bindemittel. Decke ohne Bewehrung, Dübel und Anker. Einschließlich vorhandener Fugenfüllstoffe. Gesamtausbautiefe über 15 bis 20 cm. Erschütterungsarm aufnehmen. Ausbaustoffe nach Wahl des AN verwerten. Angaben zu den umweltrelevanten Merkmalen nach				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Unterla- gen des AG.	6	m²	.....	.....
2.4.6	115 0723 10143411211 Pflasterdecke mit Pflastersteinen aus Beton mit Vor- satzbeton herstellen. Oberfläche der Pflastersteine, Trassierung der Pflas- terdecke und Verlegung der Pflastersteine in Kurvenbe- reichen nach Unterlagen des AG. In Verkehrsflächen für Rad- und Gehwege. Rutschwider- stand SRT-Wert mind. 55. Einzelflächen über 10,00 bis 100,00 m2. Format für Rastermaß = 100/200/80 mm. Fase max. 2/2 mm. Baustoffgemisch für Bettung und Fugen Kategorie SZ18/LA20. Bettung aus Baustoffgemisch 0/5, Anteil an Körnung un- ter 2 mm max. 30 Massenprozent, E CS35, C 90/3. Fuge mit Baustoffgemisch 0/4, GU, F, E CS35, C 90/3, Fugenmaterial einarbeiten und einschlänmen, Fugen- schluss durch Einfegen und Einschlänmen herstellen. Steine im Läuferverband verlegen.	7	m²	.....	.....
2.4.7	115 0723 10162411211 Pflasterdecke mit Pflastersteinen aus Beton mit Vor- satzbeton herstellen. Oberfläche der Pflastersteine, Trassierung der Pflas- terdecke und Verlegung der Pflastersteine in Kurvenbe- reichen nach Unterlagen des AG. In Überfahrten und Zufahrten. Einzelflächen über 2,00 bis 10,00 m2. Format für Rastermaß = 100/200/80 mm. Fase max. 2/2 mm. Baustoffgemisch für Bettung und Fugen Kategorie SZ18/LA20. Bettung aus Baustoffgemisch 0/5, Anteil an Körnung un- ter 2 mm max. 30 Massenprozent, E CS35, C 90/3. Fuge mit Baustoffgemisch 0/4, GU, F, E CS35, C 90/3, Fugenmaterial einarbeiten und einschlänmen, Fugen- schluss durch Einfegen und Einschlänmen herstellen. Steine im Läuferverband verlegen.	110	m²	.....	.....
2.4.8	115 0723 1950101 Pflastersteine auf Passmaß trennen und Pflastersteine an Kanten und Einfassungen oder an Aussparungen und Einbauten über 1,00 m2 Einzelgröße zuarbeiten, nass- schneiden oder behauen. Das Zuarbeiten, Nassschneiden oder Behauen der Pflas- tersteine an Aussparungen und Einbauten bis zu 1,00 m2 Einzelgröße wird gesondert vergütet. Art = Pflastersteine aus Beton. Dicke 6 bis 8 cm.	150	m	.....	.....
2.4.9	115 0723 31110001192 Bordstein aus Beton setzen. Breite der Rückenstütze				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	mind. 15 cm. Bordstein = RB 15 x 22 cm. Bordstein mit Bewegungsfugen an Rinne. Gerader Stein. Rückenstütze 'bis 15 cm' Fundamentbeton nach Unterlagen des AG herstellen.	150	m	.....	.....
2.4.10	115 0621 31108000119 Bordstein aus Beton setzen. Breite der Rückenstütze mind. 15 cm. Bordstein = TB 8 x 20 cm. Gerader Stein. Rückenstütze bis 10 cm unter Oberkante Bordstein. Beton mit einer Druckfestigkeit (Einzelwert) am Bohrkern von mind. 12 MPa. Fundamentbeton 'C 12/15, 20 cm dick.'	5	m	.....	.....
2.4.11	115 0621 31106000191 Bordstein aus Beton setzen. Breite der Rückenstütze mind. 15 cm. Bordstein = TB 10 x 25 cm. Gerader Stein. Rückenstütze 'nach Unterlage des AG' Fundamentbeton mit einer Druckfestigkeit (Einzelwert) am Bohrkern von mind. 12 MPa.	50	m	.....	.....
2.4.12	115 0621 3262102 Bordstein auf Passmaß trennen. Bordstein aus Beton ca. 10/30 bis 8/20 cm. Bordstein trennen durch Nassschneiden. Bordstein auf Gehrung trennen.	35	St	.....	.....
2.4.13	115 0621 51611 Bewegungsfuge in einer Dicke von 8 mm bis 15mm in Borden herstellen. Fugenlänge bis 30 cm. Verfüllen mit Pflasterfugenmasse. Unterfüllung mit Band aus PU-Kautschuk mit Shore A-Härte (ShA) 50 +/-10, nach DIN ISO 7619-1:2012-02.	35	St	.....	.....
2.4.14	115 0621 50631 Bewegungsfuge im Fundament von Streifen, Rinnen und Borden mit einer Dicke von 8 mm bis 15 mm herstellen. Fuge unter Bord. Bewegungsfuge mit Band aus PU-Kautschuk mit Shore A-Härte (ShA) 50 +/-10, nach DIN ISO 7619-1:2012-02.	35	St	.....	.....
2.4.15	115 0723 42111131100 Rinne mit Pflastersteinen aus Beton herstellen. Mehrzeilige Rinne ist mit beidseitigen Schnurkanten herzu-				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	stellen. Bordrinne. Format für Rastermaß des Pflastersteins = 160/160/140 mm. Ohne Fase, mit Vorsatzbeton. Breite 3-zeilig. Beton für Fundament und Rückenstütze mit einer Druckfestigkeit (Einzelwert) am Bohrkern von mind. 12 MPa. Rückenstütze nach Unterlagen des AG. Fuge aus Fugenmörtel Typ B mit Zementmörtel 0/2. Druckfestigkeit zwischen 30 MPa und 40 MPa im Mittel. Biegezugfestigkeit mind. 6 MPa im Mittel und mind. 5 MPa im Einzelwert. Widerstand gegen Frost-Taumittelbeanspruchung max. 500 g/m ² Masseverlust im Einzelwert mit dem CDF-Test. Haftzugfestigkeit mind. 1,5 MPa im Mittel und mind. 1,2 MPa im Einzelwert. Statischer E-Modul mind. 14000 MPa, max. 17000 MPa im Einzelwert.	210	m	.....	.....
2.4.16	115 0723 50621 Bewegungsfuge im Fundament von Streifen, Rinnen und Borden mit einer Dicke von 8 mm bis 15 mm herstellen. Fuge unter Rinne. Bewegungsfuge mit Band aus PU-Kautschuk mit Shore A-Härte (ShA) 50 +/-10, nach DIN ISO 7619-1:2012-02.	35	St	.....	.....
2.4.17	115 0723 5112401 Bewegungsfuge in Streifen und Rinnen herstellen. Fugenbreite 8 mm bis 15 mm. Fuge in Rinne. Streifen-/Rinnenbreite über 40 bis 50 cm. Verfüllen mit Pflasterfugenmasse. Unterfüllung mit Band aus PU-Kautschuk mit Shore A-Härte (ShA) 50 +/-10, nach DIN ISO 7619-1:2012-02.	35	St	.....	.....

2.4 Pflasterarbeiten

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
2.5	KG 549 Sonstiges zur KG 540				
2.5.1	130 0321 01110051192 Verkehrsschild ggf. mit Aufstellvorrichtung abbauen. Schildgröße bis 1,1 m2. Aufstellvorrichtung = Rohrpfeiler, DU bis 76,1 mm abbauen. Fundament entfernen. Schild neben der Fahrbahn. Abgebaute Stoffe 'bauseits lagern. ' Fundamentlöcher mit geeignetem Boden des AN verfüllen und verdichten.	4	St	.....	.....
2.5.2	130 0321 10101111229 Verkehrsschild nach Unterlagen des AG anbringen. Schild = Ronde. Größe 1. Einseitig. Mit retroreflektierender Folie der Klasse RA 1. Schild = flach, 3 mm dick. Befestigung mit Stahl-Rohrschelle, feuerverzinkt, nach IVZ-Norm, Standardplan II. Verschraubung aus nicht rostendem Stahl mind. der Stahlsorte A 2. Anbringung 'innerhalb der Grünfläche bzw. Bankett.'	4	St	.....	.....
2.5 Verkehrsbeschilderung				.....	.....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
2.6	Vegetationsflächen				
2.6.1	Baumstumpf, lose gelagert, Durchmesser bis 1,00 m, aufnehmen und umsetzen innerhalb von 500 m.	1	St	.....	.....
2.6.2	106 1012 1759204 Oberboden liefern und profilgerecht andecken. Abgerechnet werden die abgedeckten Flächen. Andeckung 'neben Banketten sowie Seitenstreifen und Anpassungsflächen' Einbau 3 cm unter Fahrbahnrand. Dicke der Andeckung 20 cm.	290	m²	.....	.....
2.6.3	107 1018 202091320 Rasenansaat mit RSM herstellen. Saatgut ohne Entmischung ausbringen, einarbeiten und andrücken. Fläche 'alle Oberbodenandeckungen auf Seitenstreifen, Angleichungen etc. einschl. Abdeckung mit 3 cm steinfreiem, krümeligen Oberboden' Feinplanum feinkrümelig lockern. Saatgutmenge = 15 g/m². Regelsaatgutmischung (RSM) 7.1.2 Landschaftsrasen - Standard mit Kräutern.	290	m²	.....	.....
2.6.4	107 1011 603 Vegetationsfläche wässern. Wassermenge je Wässerungsgang und m² nach Unterlagen des AG. Wasser liefern. Abgerechnet wird die eingebrachte Wassermenge.	15	m³	.....	.....
2.6.5	107 1011 607060103 Rasen mähen. Mähfläche = Böschungen, Seitentrennstreifen und Mulden. Während der Fertigstellungspflege. Mähgut der Verwertung nach Wahl des AN zuführen.	290	m²	.....	.....
2.6.6	107 0321 004211101 Schutz für Baumstamm durch Mantel mit Polsterung herstellen und während der Bauzeit vor- und unterhalten. Der Mantel darf den Baumstamm und die Wurzelanläufe nicht berühren. Stammumfang über 50 bis 100 cm. Polsterung des Stammes mit flexiblen Kunststoff-Drainrohren. Mantel aus Brettern, 24 mm dick, lückenlos befestigen. Mantelhöhe mindestens 2,00 m.				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

Schutz nach Beendigung der Bauarbeiten abbauen und
nach
Wahl des AN verwerten.

1 St

2.6 Vegetationsflächen

2 Straßenbau

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
3	Regenentwässerung				
3.1	Rigole				
3.1.1	Graben profilgerecht herstellen. Sohlenbreite der Rigole '0,80 m.' Grabenbreite nach Wahl des AN. Abgerechnet wird die Breite der Rigole. Grabentiefe über 1,00 m bis 1,20 m. Boden nach Wahl des AN verwerten.	25	m³	.....	.....
3.1.2	108 0324 238911091 Baustoff nach Unterlagen des AG liefern, in Leitungsgraben einschließlich Schachtbaugruben einbauen und verdichten. Einbaudokumentation nach Unterlagen des AG übergeben. Baustoff 'F1-Boden.' Grabentiefe bis 1,25 m. Breite der Grabensohle für Rohr bis DN 150. Baustoff 'oberhalb Rigole bis Planum einbauen und verdichten.' Abrechnung mit senkrechten Wänden entsprechend der Abrechnung beim Aushub.	15	m³	.....	.....
3.1.3	106 0324 413910002 Geotextil als Filter nach Unterlagen des AG in Sickeranlagen einbauen. Überlappung mindestens 0,50 m. Erforderliche Nutzungsdauer über 25 Jahre. Sickermaterial, Sickerrohre und Erdarbeiten werden gesondert vergütet. Filter 'in Rigole allseitig einbauen.' Geotextilrobustheitsklasse 4. Abrechnung nach überdeckter Filterfläche.	80	m²	.....	.....
3.1.4	110 0324 219119004 Senkrechte Sickerschicht durch Einfüllen und Verdichten von Filtermaterial in vorhandenen Graben herstellen. Sickerrohrleitungen werden gesondert vergütet. Abrechnung nach Raummaß der Sickerschicht. Graben im Bereich des Straßenkörpers. Grabenbreite bis 1,20 m. Grabentiefe '0,80 m.' Filter aus Kies 16/32.	20	m³	.....	.....
3.1.5	110 0324 229191101 Sickerrohrleitung in Sickeranlage verlegen. Schachttanschluss wird gesondert vergütet. Einbau in liegende Sickerschicht. Rohr DN/ID '300' Vollsickerrohr (TP). Rohr aus PE-HD Typ R 2 (innen glatt, außen gewellt). Fließsohlentiefe bis 1,25 m.	25	m	.....	.....

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
----------	--------------	-------	------	----	----

Übertrag:

3.1 Rigole
.....

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
3.2	Ablaufleitung, Straßenabläufe				
3.2.1	108 0324 20791101021 Leitungsgraben profilgerecht herstellen. Straßenaufbruch wird gesondert vergütet. In gewachsenem Boden. Homogenbereiche 'A und B.' Grabentiefe bis 1,25 m. Breite der Grabensohle für Rohr bis DN 150. Aushub zur Wiederverwendung innerhalb der Baustelle lagern, nach Verlegen der Leitung in Graben oberhalb der Leitungszone einbauen und verdichten einschl. ggf. erforderlicher Wasserzugabe. Zum Verfüllen nicht verwendeten Aushub nach Wahl des AN verwerten. Abrechnung mit senkrechten Wänden. Grabenbreite nach DIN 18 300 ohne Berücksichtigung eines Verbaus.	50	m³	.....	.....
3.2.2	Zulage aus vorhergehender Position für den Mehraushub des Straßenablaufes gegenüber dem Leitungsgraben. Mehrtiefe bis 0,50 m.	1	m³	.....	.....
3.2.3	108 0324 238911091 Baustoff nach Unterlagen des AG liefern, in Leitungsgraben einschließlich Schachtbaugruben einbauen und verdichten. Einbaudokumentation nach Unterlagen des AG übergeben. Baustoff 'Kies-Sand 0/16.' Grabentiefe bis 1,25 m. Breite der Grabensohle für Rohr bis DN 150. Baustoff 'oberhalb Rohrscheitel in Leitungszone bis 30 cm einbauen und verdichten.' Abrechnung mit senkrechten Wänden entsprechend der Abrechnung beim Aushub.	15	m³	.....	.....
3.2.4	110 0324 33491111100 Entwässerungsleitung aus Kunststoffrohren nach statischen und konstruktiven Erfordernissen herstellen. Anschluss an Schacht sowie Formstücke werden gesondert vergütet. Rohr DN/ID '150.' Rohr aus PE-HD. Rohrverbindung nach Wahl des AN. Bettung nach DIN EN 1610, Typ 1 herstellen. Boden für Leitungszone liefern und einbauen. Fließsohlentiefe bis 1,25 m. Überdeckungshöhe 0,50 bis 1,00 m.	50	m	.....	.....
3.2.5	110 0324 3642390 Rohranschluss an Sammelrohrleitung herstellen, Anschluss abdichten. Vergütet wird der Mehraufwand für das Herstellen des Anschlusses einschließlich Pass- und Sattelstücke gegenüber der bis zur Innenfläche der Sammelrohrleitung durchgemessenen Rohrleitung.				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
				Übertrag:	
	Rohr DN/ID der Anschlussleitung 150. Anschlussleitung aus Kunststoff. Sammelleitung 'aus Kunststoff DN 150. Anschluss durch Abzweig.'	1	St	.....	.....
3.2.6	110 0324 41539023003 Fertigteil-Schacht mit Schachthals einschließlich der Öffnungen für die Rohranschlüsse herstellen. Erforderliche Auflageringe einbauen. Schachtabdeckung und Anschluss der Rohrleitungen werden gesondert vergütet. Schacht aus Kunststoff-Fertigteil aus PE-HD mit integrierter Steighilfe. Schacht DU '800 mm.' Lichte Schachttiefe über 1,00 bis 2,00 m. Auflager aus Beton C 8/10, 10 cm dick, herstellen. Schachtsohle aus Ortbeton C 16/20 mit eingearbeiteten Durchlaufrinnen und Zementglattstrich herstellen.	2	St	.....	.....
3.2.7	110 0324 454201101 Schachtabdeckung, mit lichter Weite mindestens 610 mm und rundem Rahmen, aufsetzen. Klasse D 400, Ausführung nach DIN 19584, mit Rahmen aus Gusseisen. Deckel mit dämpfender Einlage. Schachtabdeckung auf planmäßige Höhe setzen. Fuge zwischen Fertigteilen mit Mörtel M20 vollflächig unter Verwendung von mindestens drei Distanzstücken entsprechender Festigkeit herstellen, Fugen glattstreichen.	2	St	.....	.....
3.2.8	110 0324 362031103 Rohrleitung an Schacht anschließen, Anschluss abdichten. Vergütet wird der Mehraufwand für das Herstellen des Anschlusses einschließlich Passstücke gegenüber der bis zur Innenfläche des Schachtes durchgemessenen Rohrleitung. Rohrleitung DN/ID 150. Rohr aus Beton. Schacht aus Betonfertigteilen. Anschluss mit Schachtanschlussstück und Gelenkstück.	2	St	.....	.....
3.2.9	110 0324 362061103 Rohrleitung an Schacht anschließen, Anschluss abdichten. Vergütet wird der Mehraufwand für das Herstellen des Anschlusses einschließlich Passstücke gegenüber der bis zur Innenfläche des Schachtes durchgemessenen Rohrleitung. Rohrleitung DN/ID 300. Rohr aus Beton. Schacht aus Betonfertigteilen.				

Übertrag:

Position	Beschreibung	Menge	Einh	EP	GP
	Anschluss mit Schachtanschlussstück und Gelenkstück.	2	St	.....	.....
3.2.10	110 0324 51751111110 Straßenablauf aus Betonfertigteilen einbauen. Fugen mit Mörtel M20 dichten und glattstreichen. Aufsatz wird gesondert vergütet. Erdarbeiten ausführen. Boden Form 2a und Muffenteil Form 3a mit Abgang horizontal und eingebautem Steckmuffendichtelement. Schaft Form 5b (295 mm hoch). Ein Zwischenteil Form 6a (295 mm hoch). Auflagering Form 10a (für quadratische Aufsätze). Auflager aus Beton C 8/10, 10 cm dick, herstellen. Aushubtiefe ab OK Straßenablauf bis 1,25 m. In vom AN eingebauten und verdichteten Boden. Aushub seitlich lagern und zum Verfüllen verwenden. Überschüssigen Aushub nach Wahl des AN verwerten.	3	St	.....	.....
3.2.11	110 0324 52301000011 Aufsatz für Straßenablauf aufsetzen. Klasse D 400, Ausführung nach DIN 19 583, 500x500, mit Rahmen aus Gusseisen mit Beton. Aufsatz auf planmäßige Höhe setzen. Fuge zwischen Fertigteilen mit Mörtel M20 vollflächig herstellen, Fugen glattstreichen.	3	St	.....	.....
3.2.12	Warnband für RW-Anschlussleitung und Rigole liefern und verlegen.	80	m	.....	.....
3.2.13	Prüfung des Sondierwiderstandes mit Rammsondierung nach DIN 4094 für den Rohrgraben. Die Mindestschlagzahl ist für den geforderten Verdichtungsgrad entsprechend der verwendeten Bodenarten zu ermitteln.	3	St	.....	.....

3.2 Ablaufleitung, Straßenabläufe

3 Regenentwässerung

Zusammenstellung

1.1	Baustelle einrichten, räumen	.....
1.2	Gutachten und Beratung, Sonstiges	.....
1.3	Verkehrssicherung	.....
1	Baustelleneinrichtung	.....
2.1	Erdarbeiten	.....
2.2	Schichten ohne Bindemittel	.....
2.3	Asphaltarbeiten	.....
2.4	Pflasterarbeiten	.....
2.5	Verkehrsbeschilderung	.....
2.6	Vegetationsflächen	.....
2	Straßenbau	.....
3.1	Rigole	.....
3.2	Ablaufleitung, Straßenabläufe	.....
3	Regenentwässerung	.....
Summe		.....
zzgl. MwSt ..... %		.....
Gesamtsumme		.....